



Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur

ZVR: 036974145

c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg

AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

JAHRESBERICHT 2019

Darstellung von Erfolgen und Entwicklungen



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

ÜBERSICHT

Das Jahr 2019 verlief inhaltlich und finanziell äußerst erfolgreich. Die gesetzten Ziele konnten vollinhaltlich und nach den von uns hochangelegten Qualitätskriterien umgesetzt werden. Gleichzeitig wurden sowohl die internen Strukturen und Arbeitsabläufe überarbeitet und gefestigt als auch die einzelnen Bereiche der Vereinstätigkeit durchleuchtet und ggf. angepasst.

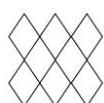
Highlights 2019 (Auswahl):

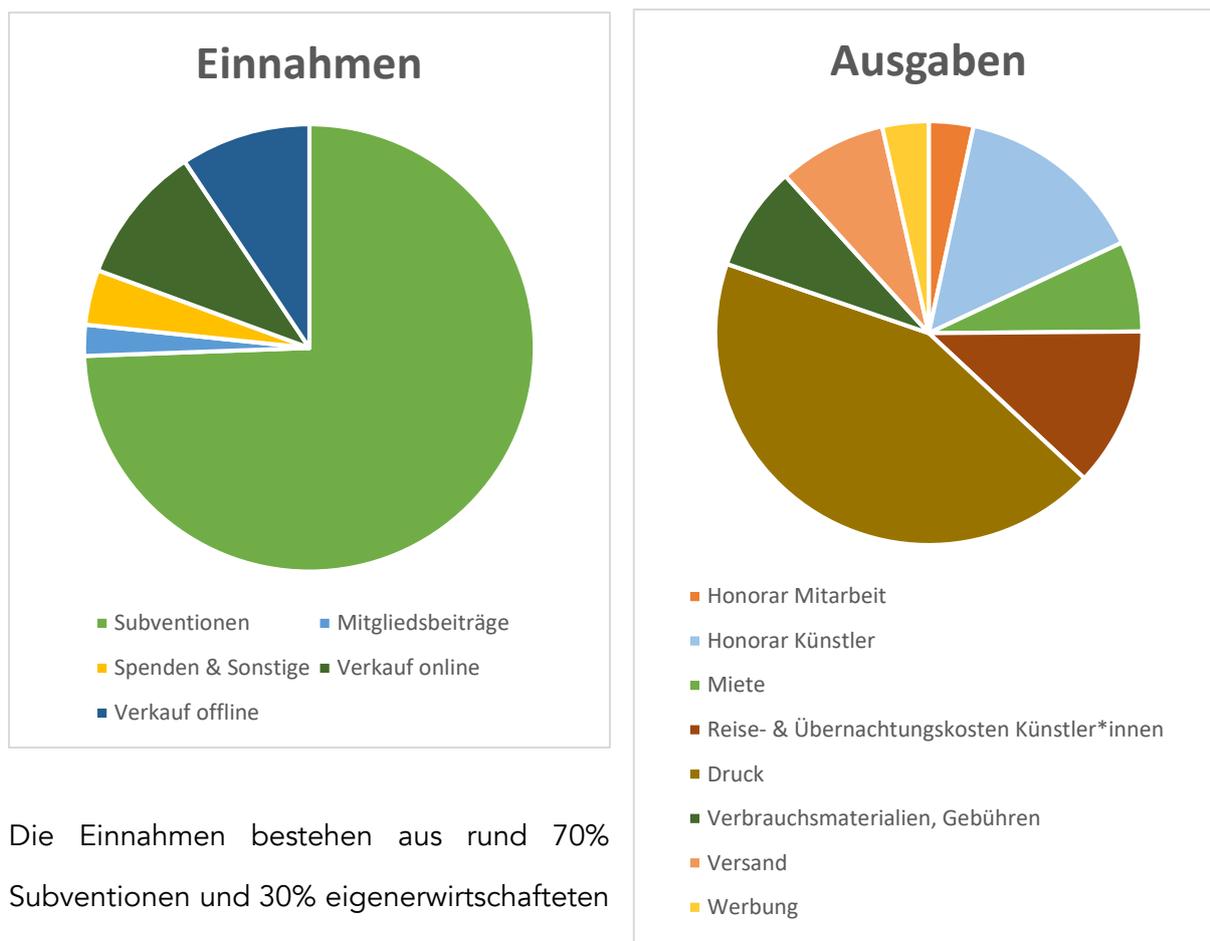
- Verleihung des Bayerischen Staatsstipendiums für Alke Stachlers zweiten Lyrikband ‚geliebtes biest‘, der im Herbst 2019 in der edition mosaik erschien
- Organisation des dritten Netzwerktreffens unabhängiger Literaturzeitschriften in Berlin
- breite Rezension von Zoltán Lesis Gedichtband ‚In Frauenkleidung‘ (edition mosaik 2019) von Ö1 bis Falter
- aktive Teilnahme an ‚Fokus Lyrik‘ in Frankfurt a. M. (Beteiligung an Podiumsdiskussionen & Round Tables), dem größten Kongress über die Gegenwart und Zukunft von Lyrik
- größte Eigenveranstaltung: mosaik-Fest 2019 mit rund 200 zahlenden Gästen
- Etablierung des neuen mosaik-Raumes in Salzburg für Veranstaltungen, Besprechungen, als Büro- und Lagerräumlichkeit etc. Der Raum wird finanziell in Kooperation mit dem Verein soli.cafe getragen.



Die Förderung junger Literatur und Kultur, die im Vordergrund der Vereinstätigkeit steht, konnte umgesetzt werden mittels folgender Projekte:

- drei Ausgaben der **Zeitschrift mosaik** mit insgesamt 4000 Exemplaren, die im gesamten deutschsprachigen Raum vertrieben wurden
- drei Bücher der **edition mosaik**, die ebenfalls im gesamten deutschsprachigen Raum vertrieben wurden und werden
- Mehr als 100 Texte junger Autor*innen konnten **online veröffentlicht** werden und verzeichneten zusammen mit den älteren Texten mehrere 10.000 Zugriffe auf unsere Homepage
- 13 **Veranstaltungen** unterschiedlicher Größe und Ausrichtung konnten als alleiniger Veranstalter oder in Kooperation mit lokalen und internationalen Partner*innen umgesetzt werden
- Auf Initiative und Organisation des mosaik fand im Mai das dritte **Vernetzungstreffen unabhängiger Literaturzeitschriften** in Berlin statt, bei dem mehr als zwei Dutzend Zeitschriften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnahmen
- Der **liberladen** konnte als zentraler Online-Vertriebskanal unabhängiger Literaturzeitschriften etabliert und ausgebaut werden
- Erstmals war mosaik auf beiden großen **Buchmessen** in Frankfurt und Leipzig vertreten, außerdem auf weiteren Messen, Märkten und Festivals im gesamten deutschsprachigen Raum

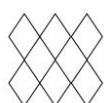




Die Einnahmen bestehen aus rund 70% Subventionen und 30% eigenerwirtschafteten Geldern. Der größte Teil der Ausgaben sind

Druckkosten – hier greifen wir auf möglichst günstige internationale Alternativen zurück, da lokale Anbieter teilweise 100-200% mehr Budget verbrauchen würden. Der Bereich von nicht-künstlerischen Honoraren sowie weiteren Kosten wird traditionell niedrig gehalten, um möglichst viel Budget direkt für die Leistung junger Künstler*innen aufwenden zu können.

Dieses Projekt ist in der aktuellen Form nur durch die engagierte Mitarbeit aller beteiligten Personen möglich, die fast ausschließlich unentgeltlich erfolgt. Im Jahr 2019 waren so über 1400 unbezahlte Arbeitsstunden notwendig. Das entspräche in etwa einer 30-Stunden-Stelle. Die Entlohnung dieser hätte weitere € 23 000,-- erfordert, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt:



Tätigkeit¹	Stunden²	Honorar/h³	Honorar/Jahr	<i>Mindestlohn</i>	<i>Mindestl./J.</i>
Organisation	579	16,--	9264,--	10,--	5790,--
Betreuung überladen	75	16,--	1200,--	10,--	750,--
Versand	94	16,--	1504,--	10,--	940,--
Marketing	81	17,--	1377,--	10,--	810,--
Redaktion	220	17,--	3740,--	10,--	2200,--
Lektorat, Korrektorat	222	17,--	3774,--	10,--	222,--
Grafik	132	17,--	2244,--	10,--	132,--
SUMME	1403		23103,--		14030,--

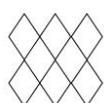
1) Nicht enthalten sind Tätigkeiten des Vorstandes, künstlerische Tätigkeiten, die Betreuung des mosaik-Raumes sowie Tätigkeiten, die bereits finanziell honoriert wurden. Ebenfalls nicht enthalten sind mehrtägige Aufenthalte an anderen Orten (z.B. Messen, Märkte etc.);

2) Stunden aller Beteiligten gesammelt, sofern aufgezeichnet (die eigentliche Stundenanzahl dürfte 10-30% darüber liegen;

3) Honorar entsprechend der FairPay-Grundlagen der IG Kultur in der niedrigsten möglichen Stufe (z.B. wird kein Honorar für Geschäftsführung, künstlerische Leitung o.ä. bemessen)

Das mosaik hätte das Potential zu wachsen und eine größere Durchdringung in Salzburg und im deutschsprachigen Raum zu erreichen. Seit Jahren stellen wir fest: Die dafür notwendigen Arbeitsstunden insbesondere im Bereich Vertrieb, aber auch im Marketing und der Organisation, können von unserem Team nicht geleistet werden, da die zeitlichen Kapazitäten nicht gegeben sind, wenn wir die Arbeit nicht finanziell honorieren können.

Alle unsere Mitarbeiter*innen sind voll berufstätig und erledigen die unehonorierte Arbeit für das mosaik in ihrer Freizeit. In der jetzigen Situation versuchen wir, das Niveau und die Bandbreite der unterschiedlichen Bereiche zu halten, um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erreichen. Die Alternative wäre eine Bezahlung nach Mindestlohn (aktuell bei € 10,06) und die Reduzierung des Outputs um rund 60%. Da dies bei keinem Teil der Arbeit des mosaik sinnvoll und zielführend möglich ist, bleibt uns auch weiterhin nur der Weg der Selbstaussbeutung.



VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung neuer Entscheidungs- und Organisationsabläufe entwickelten sich im Laufe der Jahre 2017 und 2018 zu einer stabilen Struktur, in welcher die beteiligten Personen wechseln können. Die verschiedenen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich ein- und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den fünf Vorstandsmitgliedern sind noch weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtiges und zielgerichtetes Agieren.

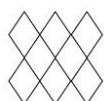
Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiten Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge, Projekte werden nachhaltig umgesetzt.

Durch das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen wurde auch die Außenwahrnehmung fokussiert. Gleichzeitig konnte so ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte*r oder befreundete*r Wegbegleiter*in bzw. Beobachter*in der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

Vorstand

Bis Oktober 2019: Felicitas Biller (Obfrau), Sarah Oswald (Obfrau-Stv.), Josef Kirchner (Kassier), Marlen Mairhofer, Marko Dinić

Ab November 2019: Felicitas Biller (Obfrau), Sarah Oswald (Obfrau-Stv.), Josef Kirchner (Kassier), Vicky König, Marko Dinić



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die bestehenden Werbemittel wurden im Hinblick auf eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert auch im Jahr 2019 verbessert und weiterentwickelt. Unser hoher künstlerischer Anspruch geht dabei mit einer klaren Botschaft einher, die die Literatur und die jeweiligen Autor*innen ins Zentrum stellt. Für die unterschiedlichen Anlässe wurden spezifische Werbemaßnahmen ergriffen:

- Dreimal jährlich die Herausgabe der Zeitschrift mosaik mit Ankündigungen und Vertiefungen des Programmes der Plattform mosaik; der zielgerichtete Vertrieb unserer Zeitschrift an regionale und überregionale Kultur- und Bildungseinrichtungen, Buchhandlungen sowie bei kooperierenden Kulturveranstaltungen
- Eigens entwickelte Flyer und Plakate für die einzelnen zentralen Veranstaltungen mit hohem Wiedererkennungswert und Varianz innerhalb des Corporate Design
- Verteilung bzw. Hängung (indoor an dafür vorgesehenen Plätzen) entsprechend der finanziellen Möglichkeiten zur Sichtbarmachung des Programmes
- Zielgruppenorientierte und zielgerichtete Verteilung bzw. Ankündigung bei Kultur- und Lehrveranstaltungen
- Kontinuierliche Pflege und Ausbau der Pressearbeit im regionalen und überregionalen Kontext entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Programmankündigung und detaillierte Produktbeschreibungen (inkl. Rezensionen) auf mosaikzeitschrift.at, edition-mosaik.at und liberladen.org
- Bewerbung und intensive Betreuung der Social-Media-Websites (Instagram, Facebook, Flickr, WhatsApp)
- Betreuung des Blogs auf mosaikzeitschrift.at mittels literarischer Veröffentlichungen in den Reihen freiTEXT und freiVERS sowie Advent-mosaik



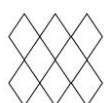
Das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten und die hohe individuelle Qualität garantieren eine größtmögliche zielgerichtete Streuung sowie eine bestmögliche Kommunikation der Komponenten der Plattform mosaik. Dadurch erschließt sich das namensgebende Gesamtbild: ein Mosaik der facettenreichen Einzelteile.



3 Beispiele für Werbesujets 2019 (v. l. o.): mosaik-Fest, Standbeteiligung Frankfurter Buchmesse, Sujet mosaik-Lesungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse

Das für die Plattform aufgewendete Budget wurde so effizient und effektiv wie möglich eingesetzt. Da die grafische Gestaltung, Textierung, Organisation und das Korrektorat intern vergeben werden, besteht die Möglichkeit, die Corporate Identity bestmöglich zu erfüllen und gleichzeitig – wenn nötig – um neue Elemente zu erweitern bzw. zu verbessern.

Für 2019 war eine Auflagenerhöhung der dreimal jährlich erscheinenden Zeitschrift angestrebt, um die Verbreitung des zentralen Kommunikationsmediums der Plattform mosaik



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

im gesamten deutschsprachigen Raum und insbesondere in Schulen von Stadt und Land Salzburg weiter vorantreiben zu können. Dieses Vorhaben konnte aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden. Eine Reduzierung des künstlerischen Programmes stand für uns außer Frage, zusätzliche Einnahmen (durch Verkauf und/oder Subventionen) konnten nicht in ausreichendem Maße generiert werden.

Online erfolgte mit Jahreswechsel 2018/19 die schrittweise Auslagerung des Shops auf die eigens dafür eingerichtete Seite liberladen.org. Diese Website wurde im Laufe des Jahres als zentrale Verkaufsplattform des im Mai 2019 auf Initiative des mosaik in Berlin gegründeten „Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften“ ausgebaut, was in den folgenden Jahren fortgesetzt werden soll.

Zudem wurde die Optik und Menüführung der Homepage in Hinblick auf eine übersichtliche Struktur deutlich verbessert: Der klare Überblick über den facettenreichen Aufbau unserer Plattform soll die Zeit, die Besucher*innen auf unserer Homepage verbringen, erhöhen, dadurch unsere vielseitigen Angebote effizient nach außen tragen und die Eigeneinnahmen steigern.

Social Media

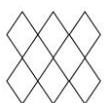
Neben den standardisierten Werbemaßnahmen im Print- und Onlinebereich setzen wir in unserem Marketing-Mix verstärkt auch auf Social Media. Hier konnten wir 2019 die individuellen Stärken der Plattformen klar in der von uns beabsichtigten Verwendung herausarbeiten:

- Instagram blieb 2019 eine zentrale Säule der Außenwahrnehmung. Dies gilt insbesondere für die künstlerische Komponente von mosaik; mit zunehmender Nutzungsdauer konnten wir diesen Kanal auch verstärkt zur Begleitung von Veranstaltungen nutzen sowie Interna zur klaren Personalisierung der Plattform mosaik und der damit einhergehenden Kund*innenbindung verwenden
- Facebook bleibt ein wichtiges Standbein, insbesondere für die Bewerbung der Veranstaltungen und Print-Veröffentlichungen



- WhatsApp haben wir von Anfang an vor allem zur Vermittlung unserer Inhalte genutzt: Texte junger Autor*innen werden direkt auf die Smartphones der Leser*innen gesendet. Auf Werbung wird verzichtet – dies vermittelt das qualitativ hohe Bild des Mosaik für Heavy-User, Freund*innen und Wegbegleiter*innen
- Flickr dient uns als längerfristiges Fotoarchiv. Wir sind dadurch frei von unübersichtlichen Homepage-Lösungen und einschränkenden Veröffentlichungen auf Facebook.

Ziel ist es, Inhalte nicht zu doppeln, sondern intelligent miteinander zu kombinieren, um individuelle Interessen zu befriedigen. Wichtig ist uns auch hier eine hohe inhaltliche Qualität sowie eine Kombination der Faktoren Emotions- und Wissensvermittlung.



Distribution

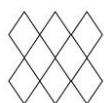
Die Zeitschrift mosaik ist im Sinne eines möglichst niederschweligen Zugangs zu neuer Literatur weiterhin kostenlos an zahlreichen Stellen in Stadt und Land Salzburg sowie im gesamten deutschsprachigen Raum und über diesen hinaus online erhältlich. Mit Partner*innen in verschiedenen Städten versuchen wir, den Kreis der Leser*innen und Interessent*innen auszuweiten und unsere Zeitschrift sowie die darin repräsentierten Autor*innen bekannt zu machen. Daher stellen wir für Schulklassen, Universitätslehrgänge, Schreibwerkstätten u. Ä. gerne Anschauungs- und Arbeitsmaterialien in Form von Printexemplaren bzw. eBooks nach Möglichkeit zur Verfügung.

Ein zentraler Weg des Vertriebs unserer Produkte ist der Besuch von internationalen Messen und Märkten. Diese müssen wir aufgrund der zeitlichen und finanziellen Einschränkungen gezielt auswählen, wobei unser Fokus auf einem möglichst breiten geographischen sowie inhaltlichen Spektrum liegt: So waren wir 2019 bei der Leipziger und Frankfurter Buchmesse anwesend, wurden vom erstmals ausgerichtetem Festival der Unabhängigen Lesereihen (ULF) nach Nürnberg eingeladen um den dortigen Zeitschriften-Stand zu organisieren und zu betreuen; ebenso haben wir im Mai das dritte Vernetzungstreffen unabhängiger Literaturzeitschriften in Berlin organisiert und ausgerichtet, was zur Gründung des „Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften“ führte. Für den Vertrieb der Verlagsprodukte sowie des Merchandisings gehen wir – neben dem Verkauf in Buchhandlungen – seit einigen Jahren den Weg des direkten Verkaufs im hauseigenen Onlineshop:

liberladen.org

Im Sommer 2018 fiel die Entscheidung, den Online-Shop von der mosaik-Homepage auszulagern und diesem einen eigenen Namen zu geben. Dies trägt dem verstärkten Bemühen Rechnung, auch Zeitschriften zu vertreiben, mit denen wir in enger Verbindung stehen. Dieser Shop ging Ende 2018 online und diente als Design-Vorlage für die neu gestaltete mosaik-Homepage.

Mit dem Netzwerktreffen unabhängiger Literaturzeitschriften im Mai 2019 wurde der liberladen auch offiziell der gemeinsame Vertriebsweg mehrerer Dutzend Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Alteingesessene Publikationen (z. B.



manuskripte, Graz) sind ebenso im Programm wie spannende Neugründungen (z. B. mischen, Graz). Darüber hinaus gelang es im Sommer 2019, einen zweiten Vertriebsstandort in Köln einzurichten, über den alle Lieferungen nach Deutschland abgewickelt werden. Dadurch konnten zum einen die Versandkosten für die Kund*innen gesenkt und zum anderen der Arbeitsaufwand im mosaik-Team vermindert werden.

Mittelfristig soll liberladen ein gemeinsam organisierter und getragener Online-Shop des „Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften“ werden. Bis zur Gründung einer juristischen Persönlichkeit des Netzwerkes (geplant 2020) bleibt liberladen eine Marke des mosaik und wird auch von uns betreut.

Darüber hinaus ist das Konzept des liberladen, dass die unterschiedlichen beteiligten Zeitschriften den gemeinsamen Vertrieb bei Veranstaltungen, Messen und Märkten organisieren und von uns entsprechende Publikationen zur Verfügung gestellt bekommen. Ein erster prototypischer „liberladen PopUp-Store“ wurde auf Einladung des „Unabhängige Lesereihen Festivals“ (ULF) im September in Nürnberg von uns organisiert und abgewickelt. Weitere kleinere und größere Projekte dieser Art fanden u.a. in Wien, Graz, Köln statt bzw. sind in Planung.



PRINT

Die Produktion sowie der Vertrieb von Printprodukten sind Kernaufgaben des Vereins und der Plattform mosaik. Im Zentrum steht weiterhin die Zeitschrift, mit der edition mosaik kamen neue Aspekte der Verlagsarbeit hinzu.

mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur

Mit drei Ausgaben pro Jahr soll mosaik eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte verschiedener Genres und Gattungen können in regelmäßiger Folge ohne die Abgabe von Urheber*innen-Rechten veröffentlicht werden. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare, Forschungsberichte, Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (mosaik21) in Abstimmung mit den Herausgeber*innen eine Redaktion bestehend aus Autor*innen, Literaturwissenschaftler*innen, Kulturarbeiter*innen und Literaturinteressierten.

Die jeweilige Auflage von bislang 1500 Stück (Ausnahme: mosaik30 – 1000 Stk.) steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung; erhältlich ist die Zeitschrift an zahlreichen Kultureinrichtungen und Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg sowie an Kulturstandorten vieler Städte im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in ausgewählten Buchhandlungen verfügbar (siehe Distribution). Dabei waren wir 2018 vor die Situation gestellt, dass die Nachfrage nach der Zeitschrift mosaik die Auflage stark überstieg. Da uns eine höhere Auflage finanziell (noch) nicht möglich ist, wir aber gleichzeitig an anderer Stelle nicht einsparen konnten, führte dies zu einer nach wenigen Tagen vergriffenen Auflage der Zeitschrift.

mosaik ist – insbesondere durch die kontinuierliche Publikation der Zeitschrift – in seinem achten Jahr zu einer festen Größe in der deutschsprachigen Literaturlandschaft geworden und trägt dazu bei, Salzburg als ein Zentrum für junge Literatur in Österreich zu etablieren. Wir



sind bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren und auszubauen.

2019 wurden wie geplant drei Ausgaben der mosaik veröffentlicht: mosaik28 und mosaik29 in der ersten Jahreshälfte, mosaik30 im November. Bei allen Ausgaben ist eine ausgewogene Repräsentation unterschiedlicher künstlerischer Zugänge und Gattungen gewährleistet. Die Auswahl für den Literaturteil erfolgte aus 400-600 Einreichungen pro Ausgabe. Die Kapitel ‚BABEL‘ (Abdruck fremdsprachiger Texte und deren Übersetzung ins Deutsche bzw. umgekehrt) und ‚Kulturszene‘ (Kolumnen, Rezensionen, Essays, Interviews) wurden mittels einer Kombination eingereichter und angefragter Beiträge gestaltet. Die Künstler*innen für die Abschnitte zur bildenden Kunst sowie für den ‚Kreativraum‘ auf der letzten Seite jedes Heftes wurden von den Herausgeber*innen direkt angefragt.

Ermöglicht wird diese Zeitschrift durch die größtenteils unentgeltene Mitarbeit aller Beteiligten sowie durch das rege Interesse von Seiten der Autor*innen und Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll ein Teil der Wertschätzung gegenüber mosaik auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent*innen und der Ausbau des Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projekts.



mosaik28 – dass alles immer weitergeht

Frühjahr 2019



Mit Texten von: Alexander Estis, Felicitas Biller, Harald Kappel, Helmut Ege, Johanna Wurzing, Josef Kirchner, Katharina Körting, Katharina Wulkow, Konstantin Arnold, Lisa Gollub, Lisa-Viktoria Niederberger, Magdalena Sams, Marianna Lanz, Marina Büttner, Marko Dinić, Martin Peichl, Mascha Schlubach, Peter.W., Simon Stuhler, Sonja Gruber, Sophia Fritz, Stefan Heyer, Steffen Kurz, Svenja Reiner, Versatorium, Zoltán Lesi

Bildender Künstler: Mark Daniel Prohaska

Kreativraum: Basislager Hüttenberg

mosaik29 – neutral wie üblich

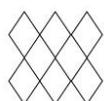
Sommer 2019



Mit Texten von: Alen Besic, Anne Laubner, Anne Martin, Camelia Iuliana Radu, Camilla Schütz, Christiane Quandt, Christoph Schwarz, Daniel Klaus, Daniela Seel, Gloria Ballhause, Jelena Radovanovic, Jerzy Jamiewicz, John Sauter, Katherina Braschel, Knut Birkholz, Manuela Klenke, Marko Dinić, Martin Peichl, Martin Sieber, Matthias Engels, Michael Pietrucha, Paul Jennerjahn, Peter Spafford, Peter.W., Stefanie Schweizer, Thomas Ballhausen, Thordis Wolf, Thyra Thorn

Bildende Künstlerin: Vanessa Steiner

Kreativraum: Zoltán Lesi



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

mosaik30 – heute wird gegrillt

Herbst/Winter 2019/20



Im Unterschied zu bisherigen Ausgaben wurde die mosaik30 als mehrteilige Ausgabe gestaltet. Die einzelnen Teile, die auch sonst das mosaik bilden, treten so stärker hervor und werden durch eine Foldback-Klammer sowie einen stützenden, bedruckten Karton zusammengehalten.



Mit Texten von: Aline Wollmer, Ana Ristic, Andreas Hippert, Anna Stadler, Anne Klapperstück, Barbara Rieger, blume (michael johann bauer), Bo Franke, Christine Steindorfer, David Misch, Dino Pesut, Dorina Marlen Heller, Felicitas Biller, Gyorgy Buda, Jelena Dabic, Johanna Hühn, Josef Kirchner, Lisa James, Lisa-Viktoria Niederberger, Luisa Nöllke, Luka Leben, Manfred Kern, Marianna Lanz, Marko Dinić, Masa Dabic, Peter.W., Raffael Hiden, Roman Markus, Sladana Simrak, Smashed to Pieces, Stephan Pfalzgraf, Viktoria Edler, Xaver Bayer, Zoltán Lesi

Bildende Künstler*innen: Gruppe 19



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

edition mosaik

Die edition mosaik ist das Resultat des Aufeinandertreffens von Künstler*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift mosaik und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein. Ein intensives Lektorat und ein bibliophil hochwertige Produktion runden das Projekt ab.

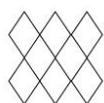
Um einzelne Autor*innen gezielt zu fördern und gleichzeitig mosaik durch Diversität zu festigen, wird das reguläre Jahresprogramm durch eine Reihe von Einzelveröffentlichungen ergänzt. Mit der edition mosaik soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden; dabei liegen die Schwerpunkte auf den Gattungen Lyrik, Kurzprosa und Essay.

2017 wurde der Schritt aus dem Imprint gewagt und der eigene Verlag – edition mosaik – im rechtlichen Rahmen des Vereins angemeldet, in dem ab sofort Veröffentlichungen eigenständig möglich sind.

So konnten auch 2019 drei herausragenden jungen Autor*innen Raum zur Entfaltung gegeben werden. Marko Dinić betreute als Lektor die Lyrikbände von Zoltán Lesi und Alke Stachler, Manuel Riemelmoser die Kurzprosa von Martin Sieber. Alle drei Autor*innen durften wir in den Jahren zuvor kennenlernen:

Alke Stachler stand am Beginn der edition mosaik: Ihr Debüt ‚dünner ort‘ (2016) ist bis heute eines der erfolgreichsten Bücher der edition mosaik und wird nach wie vor nachgefragt. 2018 erhielt sie ein Stipendium des Freistaates Bayern für ihren zweiten Lyrikband, der im November 2019 unter dem Titel ‚geliebtes biest‘ in der edition mosaik erschienen ist.

„Die Prosagedichte in Alke Stachlers neuem Band evozieren auf suggestiv-poetische Weise Motive von Märchen und Mystik, um sie in Grenzerfahrungen um Identität, Natur und versehrter Weiblichkeit neu zum Klingen zu bringen“, wie die Jury in der Würdigung hervorhebt. „In faszinierend eigenwilligen Textkörpern erzeugt die Autorin einen traumwandlerischen Sog, ohne dem Empfinden je sein Geheimnis zu rauben.“



Martin Sieber ist definitiv eine der Neuentdeckungen des Jahres: Nach nur einer Veröffentlichung in der befreundeten Zeitschrift ‚Das Narr‘ (Olten, CH) wandte er sich mit einem philosophisch-historischen Experiment an uns. In wohl keinem anderen Verlag wäre die Veröffentlichung eines so dichten und aufgeladenen Kurzprosa-Stückes als Einzelveröffentlichung möglich: Uns war dieser Text aber so wichtig, dass wir das Buch gemeinsam umgesetzt haben.

Mindestens ebenso drängend war die Arbeit von Zoltán Lesi: Der in Ungarn geborene und in Wien lebende Schriftsteller nahm sich mit poetischen Mitteln eines bisher kaum aufgearbeiteten Themas an und verwandelte es in ein inhaltlich und ästhetisch herausragendes Buch sowie eine begleitende Ausstellung. In Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart erschien 2019 sein deutschsprachiges Debüt:

„Unter den 4000 Sportlerinnen und Sportlern, die 1936 an den Olympischen Sommerspielen in Berlin teilnahmen, war auch die Hochspringerin Dora Ratjen. Die 18-Jährige war in letzter Sekunde anstelle der jüdischen Athletin Gretel Bergmann in die deutsche Equipe aufgenommen worden. Dora Ratjen übersprang in der damals üblichen Schersprung-Technik 1,58 Meter und wurde Olympia-Vierte. Zwei Jahre später, bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Wien, übersprang Dora Ratjen sogar 1,70 Meter. Weltrekord. Keine Frau war bis dahin jemals so hoch gesprungen. Es gab nur ein Problem: Dora Ratjen war keine Frau. Der ungarische Schriftsteller Zoltán Lesi hat der intersexuellen Hochspringerin Dora Ratjen nun ein literarisches Denkmal gesetzt. In der edition mosaik legt der in Wien lebende Autor ein kleines, aber gehaltvolles Buch über das tragische Schicksal der Transgender-Athletin vor.“

– Günter Kaindlstorfer, Ö1 Leporello



Zoltán Lesi – In Frauenkleidung



Der Gedichtband ‚In Frauenkleidung‘ verfolgt den Lebensweg intersexueller Sportlerinnen zu Beginn der 30er-Jahre. In Kombination von nüchterner, intensiver Sprache mit historischen Fotografien und Zeitungsausschnitten entsteht eine Detektivgeschichte der besonderen Art. In den präzise dargestellten Figuren und ihre sehr unterschiedlichen Biografien treten – durch den Blick aus der historischen Distanz geschärft – auch unsere eigenen widersprüchlichen Geschlechterrollen hervor.

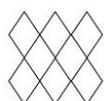
*„Ein spannendes kleines Hybrid-Werk. [...] Ein artifizierlicher Gender-Sportkrimi.“
– Sebastian Fasthuber, Falter*

„Man kann dem Salzburger Verlag edition mosaik nur gratulieren, dass hier ein solches Gesamtprojekt geglückt ist, das sich einem dauerhaft aktuellen Thema weder voyeuristisch noch reißerisch, sondern zugleich überaus einfühlsam und informativ widmet.“ – Mario Osterland, Fixpoetry

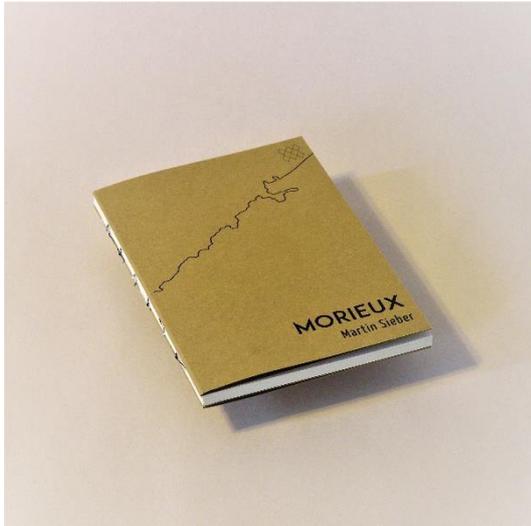


Zoltán Lesi

Zoltán Lesi (geb. 1982 in Ungarn) veröffentlichte zwei Gedichtbände sowie das Kinderbuch ‚Karton und Matild‘, übersetzt deutschsprachige Literatur und ermöglicht den Literaturaustausch zwischen österreichischen und ungarischen Autoren. Als Abschluss seines Aufenthaltsstipendiums in Stuttgart erschien in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude 2019 sein erstes deutschsprachiges Buch ‚In Frauenkleidung‘ in der edition mosaik.



Martin Sieber - Morieux



Alles fängt an mit diesem Alptraum: Während einer Wanderung an der bretonischen Küste türmt sich plötzlich ein Tsunami auf und droht den Träumer mitsamt seinen Eltern zu verschlingen. Bei dem schreckhaft Erwachten wird so eine Flut an Assoziationen ausgelöst, die alle um jene Zeit kreisen, die er in seiner Kindheit und Jugend in der Bretagne verbracht hat. Entlang von Wegmarken im Rhythmus der Wanderung zweigt die Erzählung immer wieder in verschlungene Seitenpfade ab.

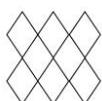


„Morieux' von Martin Sieber ist für mich noch ein Grund mehr, die deutsche Sprache zu lieben! Poetisch, philosophisch, schön! Ein wahrer Genuss...“ – Marina Berin, wortabdruecke



Martin Sieber

Martin Alexander Sieber, frankophiles Bürgersöhnchen aus dem Ruhrgebiet, arbeitet als Psychotherapeut in München. Sonntags verwandelt er sich. Dann zieht er einen Anzug an, um feinziselierte Prosa und gedankenvolle Essays zu schreiben.



Alke Stachler – geliebtes biest



In Alke Stachlers neuestem Gedichtband schickt uns die in Augsburg lebende Autorin erneut auf eine Reise in die Untiefen ihrer mythisch aufgeladenen Poetik. Das Märchen steht im Mittelpunkt dieser liebevoll gewebten Sprachbilder — vermeintlich entfernte Welten, die mit jeder gelesenen Zeile dieses Bandes ein wenig näher an unsere Welt rücken.

„Die Prosagedichte in Alke Stachlers neuem Band evozieren auf suggestiv-poetische Weise Motive von Märchen und Mystik, um sie in Grenzerfahrungen um Identität, Natur und versehrter Weiblichkeit neu zum Klingen zu bringen. In faszinierend eigenwilligen Textkörpern erzeugt die Autorin einen traumwandlerischen Sog, ohne dem Empfinden je sein Geheimnis zu rauben.“ – Jurybegründung, Arbeitsstipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst



Alke Stachler

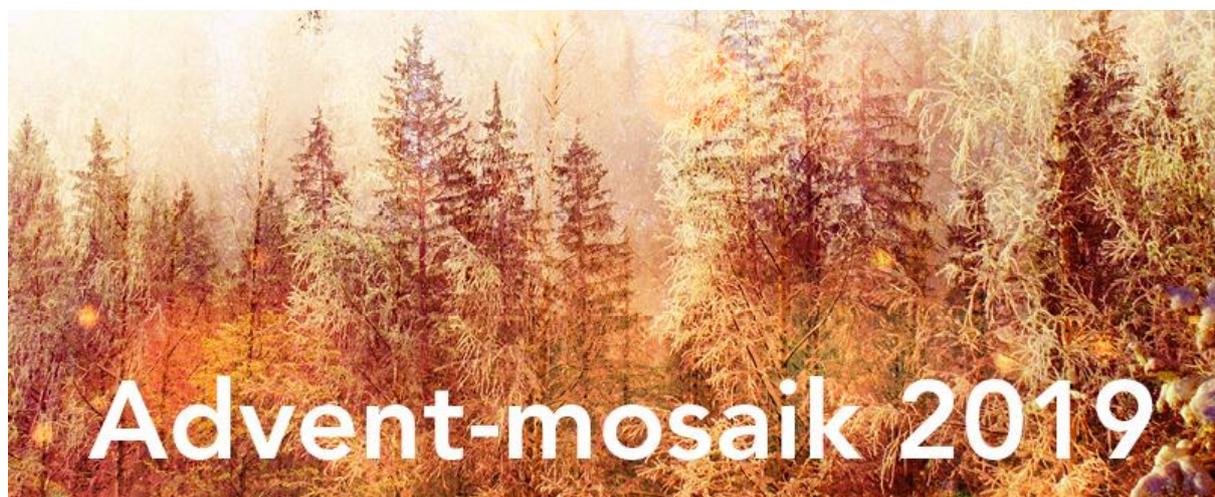
Alke Stachler wurde 1984 in Temeswar/Rumänien geboren und lebt seit 1990 in Deutschland. Ihre Gedichte veröffentlichte sie in Literaturzeitschriften und Anthologien, bereits ihr erster Lyrikband ‚dünnere ort‘, der in Kooperation mit der bildenden Künstlerin Sarah Oswald entstand, erschien in der edition mosaik. 2017 erhielt sie den Kunstförderpreis der Stadt Augsburg, 2018 für die Arbeit an ihrem zweiten Gedichtband ein Arbeitsstipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.



ONLINE

Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot auf mosaikzeitschrift.at soll der Förderung junger Autor*innen dienen, die allgemeine Lesebereitschaft aufrechterhalten und ausweiten. Durch die neue Homepage, die seit Herbst 2015 online ist, haben sich die Besucherzahlen vervielfacht. Jungen Autor*innen kann somit eine wirkungsstarke Plattform gegeben werden – gleichzeitig wird die Homepage auch als Textarchiv genutzt und bietet mit der Autor*innen-Datenbank eine klare Übersicht zu den in unseren verschiedenen Projekten veröffentlichten Autor*innen.

Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der edition ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen freiTEXT (Prosa-Veröffentlichungen am Freitag), freiVERS (Lyrik-Veröffentlichungen am Sonntag) und Advent-mosaik (literarischer Adventkalender) werden jeweils online aufbereitet. So konnten auch 2019 rund 100 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.



Advent-mosaik

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor*innen, 24 mal Literatur – ein perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits zum siebten Mal lud mosaik zu täglicher Literatur im Advent-mosaik. Jeden Tag öffnete sich ein Türchen mit Texten junger Autor*innen – der Call dazu lief



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

auch 2019 im Oktober und November, die Textauswahl aus über 150 Einsendungen erfolgte durch die Redaktion.

Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit. Zudem trägt dieses Format in seiner Konzentration und Intensität dazu bei, mosaik als zentrale Anlaufstelle für junge Literatur zu präsentieren.

freiTEXT & freiVERS



freiTEXT ist wöchentliche Kurzprosa, jeden Freitag auf mosaikzeitschrift.at. Seit September 2014 wurden über 200 freiTEXTe von mehr als 150 verschiedenen Autor*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik.

Seit Anfang 2016 wird freiTEXT durch freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer sonntags auf mosaikzeitschrift.at – auch hier in Verbindung mit den eigens gestalteten Grafiken von Sarah Oswald.

Durch diese kontinuierliche Arbeit wird zum einen eine dauerhafte Aufmerksamkeit auf unsere Arbeit gelenkt, zum anderen dient die Textsammlung mittlerweile als mosaik-Archiv.



VERANSTALTUNGEN

mosaik ist vordergründig als Kleinverlag und Zeitschrift aktiv. Neben der Erzeugung von Printprodukten gehört auch die Literatur- und Kulturvermittlung v. a. durch Veranstaltungen zu den Zielen des Vereins: Noch unbekanntem Autor*innen erstmals eine Bühne zu geben ist uns ein wichtiges Anliegen. Unter Berücksichtigung der lokalen Literaturszene und anderer Veranstaltungen und Lesereihen setzen wir neben unseren eigenständigen Lesungen weiterhin verstärkt auf Kooperationen.

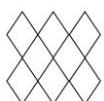
Wir versuchen mit unseren diversen Formaten ein weitgefächertes Angebot zu bieten, das je nach Bedarf unterschiedliche Schwerpunkte setzt, wobei sowohl die Autor*innen als auch das Publikum in der Programmgestaltung auf ihre Kosten kommen sollen.

Nach intensiven Jahren mit vielen Veranstaltungen und einer großen (Selbst-)Ausbeutung bei diesen (keine Honorare für Grafik, Organisation, Moderation; geringe für künstlerische Beiträge) war es uns wichtig, in Zukunft fokussierter und pointierter zu agieren. Das Verlagsprogramm erfordert überregionale Präsenz – dennoch ist es Kernanliegen, das kulturelle Programm Salzburgs zu bereichern. Der Fokus lag 2019 auf einer großen Veranstaltung im Jänner kombiniert mit einer Hand voll kleineren Lesungen u. Ä.

Donnerstag, 24. Jänner 2019 | Salzburg: Jazzlt

mosaik-Fest

Mehr als 200 Besucher*innen erlebten im Jazzlt eine Veranstaltung, die zwar mit einem für uns ungewöhnlich hohen technischen und finanziellen Aufwand verbunden war, jedoch auch viele neue Menschen für mosaik und für junge Literatur begeistern konnte. Die Unterschiedlichkeit der Ansätze der eingeladenen Künstler*innen und vor allem deren Kombination kamen besonders gut an. Wichtig war uns trotz der Größe dieser Veranstaltung den Eintritt – und damit die Schwelle zu guter Literatur – bewusst niedrig zu halten, ohne die Wertschätzung der künstlerischen Leistung damit zu mindern.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

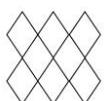
Nachdem 2019 in den 48 Stunden vor der Veranstaltung gleich mehrere Künstler*innen ihr Kommen aufgrund von Krankheiten absagen mussten, standen wir vor der Aufgabe, kurzfristig umzudisponieren. Dass wir in kürzester Zeit gleich drei Künstler*innen(gruppen) organisieren konnten, zeugt von der großen Vernetzung unseres Teams im Kulturbetrieb und der dementsprechenden Flexibilität.

Zunächst las Matthias Gruber aus dem Buchprojekt, das als Resultat auf den Gewinn des Lesewettbewerbes ‚wir lesen uns die Münder wund‘ in Kooperation mit dem MARK Salzburg realisiert wurde, bevor uns Magic Delphin in Feierstimmung brachten. Die beiden Performances von ORAVIN und Jörg Piringer zeigten, dass Literatur nicht nur als trockene Wasserglas-Lesung präsentiert werden kann. Please Madame lieferten als Headliner intelligente Texte in Kombination mit gefühlvoller Musik auf höchstem Niveau, bevor die Neuentdeckung aus Graz, Not Involved, stilvoll abrundete.

Der große Erfolg auf allen Ebenen bestärkt uns in unserem Weg, diese Veranstaltung jährlich im Kulturkalender der Stadt zu verankern.



Please Madame, ORAVIN (v. l.) © Jasmin Walter



Montag, 25. Februar | Panoramabar

Buchpräsentation Marko Dinić – Die guten Tage

In Kooperation mit erostepost fand die erste Buchpräsentation des Debüts von Marko Dinić in der Panoramabar vor ca. 120 Besucher*innen bei freiem Eintritt statt. mosaik-Lektor Manuel Riemelmoser, der auch das Vorlektorat von ‚Die guten Tage‘ geleistet hat, moderierte das anschließende Gespräch.



Manuel Riemelmoser im Gespräch mit Marko Dinić © Mark Daniel Prohaska

Dienstag, 12. März | Literaturhaus Wien

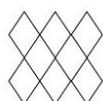
edition mosaik präsentiert

Auf Einladung des Literaturhaus Wien präsentierten an diesem Abend Zoltán Lesi, Franziska Fuchsl und Alke Stachler ihre in der edition mosaik erschienenen Bücher. Barbara Zwiefelhofer (Literaturhaus Wien) und Josef Kirchner sprachen über das Projekt mosaik und die edition mosaik im Speziellen.

Donnerstag, 14. – Samstag 16. März | Leipzig

Veranstaltungen zur Buchmesse Leipzig

Bei unseren Besuchen der Leipziger Buchmesse setzen wir seit 2018 auf eine Kombination mehrerer erfolgreicher Veranstaltungsformate: Eine eigens organisierte Lesung im *textat*



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Freitag Abends (dieses Jahr in Kooperation mit dem Kölner Verlag *parasitenpresse* und der Hamburger Zeitschrift *tau*) wird ergänzt mit mehreren Gastauftritten, die vom mosaik organisiert werden. 2019 waren wir zu Gast in der *Lyrikbuchhandlung*, im *Noch Besser Leben* und bei *Teil der Bewegung* in der HGB. Vom mosaik waren Lisa-Viktoria Niederberger, Katherina Braschel, Niklas L. Niskate und Zoltán Lesi mitgereist und präsentierten ihre Texte bei den verschiedensten Formaten vor unterschiedlichstem Publikum. Insgesamt kamen so im Laufe des Wochenendes ca. 500 Personen mit Texten aus der edition mosaik in Berührung.



Lesungen in der HGB mit Zoltán Lesi bzw. in der Lyrikbuchhandlung mit Niklas L. Niskate (v. l.) © mosaik

Mittwoch, 20. März | Literaturhaus Salzburg

Martin Peichl – ‚Wie man Dinge repariert‘

In Kooperation mit *erostepost* präsentierte Martin Peichl sein in der Edition Atelier erschienenes Buch im Literaturhaus Salzburg. Das mosaik produzierte von Martin Peichl mit Zitaten handbeschriftete Stofftaschen als Unikate zum Verkauf.

Freitag, 5. April | Soli Café, Salzburg

Buchpräsentation Zoltán Lesi

Vernissage von ‚Der Sprung und der Hummer‘, einer Ausstellung, die auf Zoltán Lesis Auseinandersetzung mit Gender und Sport in den 1930er-Jahren basiert und von Ricardo



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Portillo in dem in der edition mosaik erschienenen Buch ‚In Frauenkleidung‘ künstlerisch umgesetzt wurde. In Kombination mit einer Lesung und Diskussion wurde die Ausstellung aus ca. 60 Büchern in Salzburg zum ersten Mal umgesetzt. In weiterer Folge war die Ausstellung im Juni bei der Lesereihe *sehr ernste* im *Spekaker* zu Gast, und im September in der *Lettrétage* in Berlin (siehe unten).



Mittwoch, 29. Mai | Berlin: Buchkönigin

Präsentation mosaik28

In gemütlicher Atmosphäre präsentierten wir am Vorabend des Vernetzungstreffens (siehe unten) unsere aktuelle Ausgabe in der Buchkönigin, einer handverlesenen Buchhandlung in Berlin Neukölln. Es lasen Gloria Ballhause, Daniel Klaus und Lisa-Viktoria Niederberger.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Donnerstag, 30. Mai – Sonntag 2. Juni | Berlin: Lettrétage

Vernetzungstreffen klein&laut/NULZ

2017 starteten wir in Salzburg mit einem ersten Treffen junger Literatur- und Kulturzeitschriften einen großangelegten Vernetzungsprozess unabhängiger Magazine. Dieser wurde 2018 mit einer mehrtägigen Zusammenkunft in Göttingen fortgesetzt, wobei der Wunsch nach jährlichen Treffen zum Austausch von Erfahrungen, aber auch zur Planung gemeinsamer Projekte aufkam. Aus diesem Grund fand 2019 das dritte Vernetzungstreffen in der ‚Lettrétage‘ in Berlin statt.

Mehr als zwei Dutzend Zeitschriften kamen an den vier Tagen zusammen, um sich zu präsentieren, auszutauschen und zu vernetzen. Am Ende stand die Gründung des „Netzwerkes unabhängiger Literaturzeitschriften (NULZ)“ und die Etablierung des von mosaik gestarteten liberladen als gemeinsamen Online-Shop.

Donnerstag, 12. September – Sonntag, 15. September | Nürnberg

Unabhängige Lesereihen-Festival (ULF)

Das Festival der unabhängigen Lesereihen fand 2019 zum ersten Mal statt. In Nürnberg präsentierten sich mehr als 20 Lesereihen aus dem deutschsprachigen Raum in unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten. Auf Einladung der Veranstalter*innen stellten wir einen liberladen-PopUp-Store mit unterschiedlichsten Literaturzeitschriften zusammen und betreuten diesen für die Dauer des Festivals. Bei einer Veranstaltung am Samstagabend mit Felix Schiller (Autor und Veranstalter, Berlin), Saskia Warzecha (Autorin und Herausgeberin, Berlin), Lisa-Viktoria Niederberger (Autorin und Redaktionsmitglied), Franziska Füchsl (Autorin) und Josef Kirchner (Moderation) präsentierte das mosaik sich, den liberladen und das Netzwerk unabhängiger Literaturzeitschriften.

Montag, 16. September – Samstag, 28. September | Lettrétage, Berlin

Ausstellung & Buchpräsentation Zoltán Lesi



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Donnerstag, 14. November | Murnau

„... und dann fing ich an zu schreiben...“ – Lesung bei den Horvath-Tagen 2019

Auf Einladung der Ödön-von-Horvath-Gesellschaft organisierten wir eine Lesung bei den Murnauer Horvath-Tagen 2019. Die mosaik-Autor*innen Lisa-Viktoria Niederberger, Niklas L. Niskate und Zoltán Lesi (Moderation: Felicitas Biller) präsentierten junges Literaturschaffen in außergewöhnlicher Form: Die Autor*innen reagierten literarisch auf einen Brief Ödön von Horvaths aus Henndorf bei Salzburg, der 2019 entdeckt wurde.

Donnerstag, 21. November | Salzburg

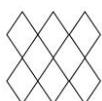
„heute wird gegrillt“ – Präsentation mosaik30

Erstmals konnte eine größere Lesung im neuen mosaik-Raum (Lasserstraße 30) abgehalten werden. Rund 80 Personen lauschten den Autor*innen Luka Leben, Anna Stadler und Roman Markus sowie den Musiker*innen Manawa, Stefan Ebner und Michael Schmuck an einem vielfältigen und begeisternden Abend.

Samstag, 28. Dezember 2018 | Salzburg: Winterfest

Literaturmatinee: Winterfest meets mosaik

Wie vielfältig die Salzburger Literatur- und Musikszene sein kann, bewiesen Katherina Braschel (Rauriser Förderungspreis 2019) sowie Martin Peichl in einer eigens konzipierten Literaturmatinee in Kooperation mit dem Winterfest Salzburg. Das abwechslungsreiche Programm dieses Vormittags moderierten Felicitas Biller und Josef Kirchner, zudem gaben sie mit einer Auswahl an Texten aus den drei Ausgaben der mosaik im Jahr 2019 einen harmonischen Jahresrückblick.



FINANZIELLER BERICHT

Die Haupteinnahmen des mosaik kamen auch 2019 aus öffentlichen Förderungen der Kulturabteilungen der Stadt Salzburg, des Landes Salzburg und des Bundeskanzleramtes. Allerdings konnten im vergangenen Jahr die eigenerwirtschafteten Einnahmen auf mehr als ein Viertel der Gesamteinnahmen erhöht werden. Diese setzen sich aus Verkaufs- und Abo-Erlösen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoring bzw. Honoraren zusammen.

Besonders wichtig ist hierbei der Verkauf unserer eigenen Produkte – insbesondere den Büchern der edition mosaik – sowohl online im selbst betriebenen Shop als auch bei Lesungen und Messen bzw. Märkten (siehe: Distribution).

An den Beiträgen der Mitglieder, den Abonnements sowie den Spenden sieht man die hohe Verbundenheit vieler Personen im gesamten deutschsprachigen Raum mit dem mosaik. Dies ist eine gute Basis, die in den kommenden Jahren erhalten und ausgebaut werden wird.

Weiters konnte mit Kooperationen, insbesondere im Bereich der Veranstaltungen, sehr kostensparend gearbeitet werden. Einladungen in das Literaturhaus Wien, zum Winterfest Salzburg und auf diverse Messen und Märkte (siehe: Veranstaltungen) erweitern unseren Rezeptionsbereich ohne eigenen finanziellen Aufwand. Diese Kooperationen sollen ebenfalls in Zukunft beibehalten und ausgebaut werden.

Im Bereich der Ausgaben bietet sich ein mit den Vorjahren vergleichbares Bild: Durch große interne Arbeitsleistung in den Bereichen Planung, Organisation, Kommunikation, Herausgabe, Redaktion, Marketing, Pressearbeit, Grafik, Textierung, Lektorat, Korrektorat, Moderation, Distribution, Webdesign, Technik u. v. m. und die Bereitschaft, diese Arbeit ohne finanzielle Entlohnung zu leisten, können zahlreiche Kosten vermieden werden. Dadurch sind auch 2019 die größten Ausgaben in den Bereichen Druck, Versand und Künstler*innenhonorare zu finden. mosaik verwendet damit die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich zur Förderung neuer Literatur und Kultur.

Durch die Anmietung einer Büroräumlichkeit ab dem Herbst 2019 konnte die Lagerung der Drucksorten sowie das Arbeiten, Besprechen etc. nach vielen Jahren wieder aus den

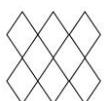


Privatwohnungen in einen gemeinsamen Raum verlegt werden. Die Verwendung privater Computer und Büromaterialien vermeidet einmalige und laufende Ausgaben auf diesem Gebiet. Bei der Distribution stehen private Fahrzeuge inkl. Treibstoff, Wartung etc. zur Verfügung, weswegen auch hier die Kosten extrem gering gehalten werden können. Ausgaben für Materialien werden bewusst und sorgfältig getroffen, um den Geldaufwand in diesem Bereich niedrig zu halten.

Künstler*innen sollen für ihre Leistungen gerecht entlohnt werden. Darum versuchen wir einen fairen Weg zu finden, mit dem vorhandenen Budget ein ansprechendes und vielfältiges Programm zu bieten, ohne dabei Honorardumping zu betreiben. Reise- und Übernachtungskosten konnten aufgrund privater Lösungen in vielen Fällen vermieden oder gering gehalten werden. Reisen (Transportkosten, Übernachtungen, Zeitaufwand) von Teammitgliedern zu Lesungen (als Künstler*innen-Betreuung, Moderator*innen o. ä.) oder Messen und Märkten werden aus Budgetmangel größtenteils privat finanziert. Dies alles dient dazu, den Großteil unseres Budgets direkt oder indirekt für die Förderung der Künstler*innen aufzuwenden.

Die Ausgaben für Werbung und Marketing sind so niedrig wie möglich, können jedoch nicht ganz vermieden werden. Durch eine starke Konzentration auf den Online-Bereich können Druck- und Distributionskosten vermieden werden – die Arbeitsleistung in den Bereichen Grafik, Webdesign, Organisation, Textierung, Korrektorat etc. bleibt, wie oben bereits erwähnt, unentlohnt. Drucksorten (Plakate, Flyer) werden bewusst, zielgerichtet und ressourcensparend eingesetzt.

Obwohl das Jahr 2019 sowohl auf der Seite der Kostenvermeidung als auch jener der Einnahmen-Lukrierung sehr positiv verlaufen ist, konnten die Einnahmen aus Eigenerwirtschaftung und Förderung nicht ganz die Ausgaben decken. Diese Erfahrung sehen wir als Aufgabe, 2020 die eigenerwirtschafteten Gelder nochmals zu erhöhen.



BSP. HINWEIS SUBVENTIONEN

Beispiel 1: Werbematerialien (Flyer mosaik-Fest 2019)



Beispiel 2: Homepage (Screenshot)



Beispiel 3: Druckerzeugnisse (Ausschnitt S. 2, mosaik28)

Ausgabe 28 – Frühling 2019

mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur
(ZVR: 036974145)
Herausgeber*in: Josef Kirchner, Sarah Oswald
Textauswahl: Felicitas Biller, Marko Dinić,
Marlen Mairhofer, Manuel Riemelmoser
Layout/Satz/Grafik/Illustration: Sarah Oswald
Korrektur: Manuel Riemelmoser, Felicitas Biller

mosaikzeitschrift.at
liberladen.org

Auflage: 1500 Stück
Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr
Erscheinungsort: Salzburg
ISSN 2409-0220

mosaik ist eine Plattform zur Vermittlung und Vernetzung gegenwärtiger Literaturen. Print- und Onlinepublikationen sowie Veranstaltungen treten in Synergie mit anderen Kunstformen und zielen auf die Förderung aktueller Stimmen und deren Vielfalt. Hierbei steht das Werk im Zentrum.
mosaik will Räume schaffen, um den Literatur- und Kunstdiskurs zu hinterfragen und neue Zugänge zu ermöglichen. Aus der Gesamtheit dieser Aktivitäten entsteht das namensgebende Bild.

Du willst ein Teil des mosaik werden?
schreib@mosaikzeitschrift.at
Einsendeschluss Ausgabe 29: 06.04.2019
Details zu den Einsendelinien findest du auf: mosaikzeitschrift.at

monetar unterstützen: Mit einem Abo, einer Mitgliedschaft oder einer einmaligen Förderung.
Mehr Infos dazu: mosaikzeitschrift.at/geld

mosaik28

Redaktion (94h à 17€) *	1598,00€
Organisation (49h à 16€) *	784,00€
Korrektur (22h à 17€) *	374,00€
Grafik & Satz (18h à 17€) *	306,00€
Druck	3079,79€
Versand (Durchschnittswert)	385,46€
Marketing (Durchschnittswert)	320,00€
Künstlerische Arbeit	unbezahlbar
Summe	6847,25€
Auflage	1500
Kosten pro Exemplar	4,56€

* diese Arbeit erfolgt unentlohnt!

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH STADT : SALZBURG LAND SALZBURG



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse